

Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: 152 (1879)

Artikel: Leo XIII.
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-657621>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 27.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Leo XIII.

Als am 8. Februar 1878 der Papst Pius IX. seinem ihm am 9. Januar des gleichen Jahres vorangegangenen Gegner, dem König Viktor Emanuel II., im Tode nachgefolgt war, richteten sich die Blicke der ganzen civilisirten Welt mit Spannung auf das Collegium der Kardinäle oder das Conclave, welches den neuen Papst zu wählen hat. Verschiedene Kandidaten wurden genannt. Das Interesse an dem Wahlresultat war um so größer und allgemeiner, als man je nach der gewählten Persönlichkeit eine Milderung oder aber die Fortdauer, wenn nicht gar Verschärfung der in manchen Staaten mit dem päpstlichen Stuhl bestehenden Differenzen erwartete. — Bei der großen Meinungsverschiedenheit, die unter den Kardinälen herrschte, glaubte aber Niemand, daß sich die Wahl so rasch vollziehen würde, als es dann wirklich geschah.

In der That waren die Kardinäle kaum zwei Tage versammelt, als schon mehr als zwei Drittel der Stimmen auf den Kardinal Joachim Pecci, Erzbischof von Perugia, fielen und dieser somit zum Papst gewählt war. Als Papst nahm er den Namen Leo an, der dreizehnte dieses Namens. Er ist geboren am 2. März 1810 zu Carpineto in der Provinz Rom. Leo XIII. vollendete seine Studien in Rom; bis 1843 hatte er

verschiedene Aemter inne und wurde dann als päpstlicher Gesandter an den Hof nach Brüssel gesandt, wo er sich großer Beliebtheit erfreute.

Im Jahr 1846 wurde er zum Erzbischof von Perugia ernannt und am 19. Dezember 1853 zum Kardinal.

Wessen man sich von dem neuen Papst zu versehen hat, läßt sich nicht voraussagen. Bis jetzt hat er seine innere Haushaltung, in welcher, wie es scheint, unter seinem Amtsvorfahr mancherlei Mißbräuche eingerissen waren, im Sinne größerer Einfachheit eingerichtet, z. B. die Schweizergarde reduziert und anderes mehr. Es ging ihm auch aus der Zeit des alten Kirchenstaates, da er Provinzialgouverneur von Spoleto, Benevent und Perugia war, der Ruhm voraus, er habe das damals blühende Räuberwesen in den genannten Provinzen unterdrückt und durch seine Strenge die öffentliche Sicherheit wieder



Leo XIII.

hergestellt. — Ueber Leo XIII. Persönlichkeit wird gemeldet, er sei hager und hochgewachsen, mit fein geschnittenen, etwas eckigen Zügen, was übrigens der Leser aus dem beigedruckten Porträt am besten selbst entnehmen kann.

Rührende Poese.

Etwas aus fernen, fernen Jahren,
Als Großvater mit Großmutter abgefahren.